

Weniger Bars zugunsten des Handwerks

Nidau Heute und morgen sollen am Stedtlifeschcht wieder vermehrt die Nidauer und die im Stedtli ansässigen Gewerbler und Vereine im Fokus stehen. Die Zahl der Barbetriebe wurde reduziert – dies auch auf Wunsch der Stadt.

Lino Schaeren

Auch am diesjährigen Stedtlifeschcht in Nidau werden über 100 Stände betrieben. Laut Stedtlifeschcht-Koordinatorin Nadine Inhelder soll jedoch anders als in vergangenen Jahren heute und morgen das Regionale wieder mehr im Fokus stehen: Man habe auswärtigen Standbetreibern abgesehen zugunsten des Nidauer Gewerbes und der Vereine, sagt sie.

Das betrifft vor allem den Betrieb von Bars. Denn man wolle wieder etwas wegkommen vom Fest für die nächtlichen Partygänger und dafür hin zum lokalen Handwerk, sagt Inhelder. Konkret heisst das: Es wird im Vergleich zum Vorjahr mindestens zehn Barbetriebe weniger geben.

Ein Wunsch der Stadt Nidau

Die Reduktion der Bars gehe auch auf einen vorgebrachten Wunsch der Stadtbehörden zurück, so die Festleiterin. Demnach spielt auch die Lärmmission vergangener Feste eine Rolle. Inhelder betont allerdings, dass nicht nur eine mögliche Reduktion von Lärm im Vordergrund gestanden habe. Es sei schliesslich nicht nur ein Anliegen der Veranstalter, sondern auch der Stadt Nidau gewesen, das Regionale noch mehr in den Vordergrund zu rücken.

Auch ein Fest des Abends

Und das Nidauer Gewerbe habe ebenso wie einzelne Vereine dieses Jahr im Vorfeld des Stedtlifeschchts positiv reagiert: Man sei



Viele Besucher in der Strasse: Das Stedtlifeschcht Nidau konnte vor einem Jahr tagsüber auf schönes Wetter vertrauen. Das dürfte in diesem Jahr nicht anders sein.
Tanja Lander/a

mit mehr Nidauern in Kontakt gewesen als in den Jahren zuvor, so Inhelder, «das begrüßen wir sehr, schliesslich soll der Anlass eine Chance, eine Plattform für sie sein».

Auch mehrere politische Parteien seien in diesem Jahr erstmals am Stedtlifeschcht präsent. Das wiederum erstaunt nicht sonderlich, schliesslich wird in Nidau diesen Herbst gewählt und in der Region anstehende grosse Projekte wie der A5-Westast oder die Überbauung Agglolac geben zu reden. Insgesamt, sagt Inhelder, seien an die 80 Prozent der Standbetreiber am diesjährigen Stedtlifeschcht regionale Anbieter.

Auch wenn das Handwerk wieder im Vordergrund stehen und Besucher vorab am Samstag auch tagsüber in Scharen anziehen soll: Das Stedtlifeschcht bleibt natürlich nach wie vor auch ein Fest des Abends und der Nacht. Mehrere Partyzelte sind erneut dabei, ebenso betreiben Bars und Clubs aus Biel mehrere Stände, wo laute Musik gespielt wird.

Direkt nach der Auffahrt

Etwas speziell ist, dass das Stedtlifeschcht unmittelbar nach der Auffahrt stattfindet. Das habe vor allem in der Vorbereitung zu Anpassungen der Abläufe geführt, sagt Inhelder. Dass viele

potenzielle Festbesucher aufgrund des verlängerten Wochenendes verreist sind, glaubt sie indes nicht: Inhelder geht viel-

mehr davon aus, die Besucher aufgrund der freien Tage in noch grösserer Festlaune begrüßen zu können.

Das Programm

• Das Nidauer Stedtlifeschcht wird heute **um 19 Uhr eröffnet**, beendet wird der erste Festtag um 1.30 Uhr. Morgen sind die Stände ab 9 Uhr morgens geöffnet, das Stedtlifeschcht wird um 2.30 Uhr beendet.

• In diversen **Festzelten** treten DJs auf; so etwa im Stadthaus Zelt, im Provisorium Zelt oder beim Stand des Duo Clubs. Beim Fan-

club Seeschwalbe Biel gibt es Livemusik zu hören.

• Im Zelt der Seeschwalbe Biel wird morgen zwischen 18 und 19 Uhr der Ex-EHC Biel-Trainer **Kevin Schläpfer** Pucks signieren.

• Auch dieses Jahr findet am Stedtlifeschcht wieder ein **Handwerkermarkt** statt, morgen zwischen 9 und 17 Uhr im Provisorium Zelt. lsg

BT-Gestaltung überzeugt

Auszeichnung Am «European Newspaper Congress» in Wien ist das «Bieler Tagblatt» mit vier Preisen für Gestaltung und Fotografie ausgezeichnet worden.

Das «Bieler Tagblatt» zählt mit seinem aktuellen Erscheinungsbild zu den Wettbewerbsgewinnern. Fast 200 Titel aus 27 Ländern hatten der internationalen Jury Einzelseiten oder ganze Aus-

gaben zur Beurteilung vorgelegt. Bewertet wurden die Gestaltungen in 19 Kategorien.

BT-Chefredaktor Bernhard Rentsch und Art Director Michael Lüdi durften für die Publikation von zwei Fotoseiten und die besonderen Gestaltungen von Brennpunkt-Doppelseiten insgesamt vier «Awards of Excellence» entgegennehmen.

Beim internationalen Zeitungskongress unterhielten sich die rund 500 Medienspezialisten aus ganz Europa neben den Kriterien für moderne Gestaltungs-

konzepte insbesondere über die Rolle der Medien inmitten der Spirale zwischen Populismus und Fake-News, wie sich der österreichische Bundeskanzler Christian Kern in seiner Eröffnungsrede ausdrückte.

Die Medienbranche beschäftigt sich zudem mit den Fragen, wie das «Angebot von morgen» aussehen soll – Fragen, die auch beim BT intensiv diskutiert werden. br

Die ausgezeichneten BT-Seiten finden Sie online unter www.bielertagblatt.ch/award



Vier Preise für das «Bieler Tagblatt»: Aus den Händen der Organisatoren durften Chefredaktor Bernhard Rentsch (2. von rechts) und Art Director Michael Lüdi (2. von links) die begehrten Awards entgegennehmen. zvg

Dotzigen bleibt schuldenfrei

Dotzigen Das Defizit in der Rechnung fiel geringer aus als erwartet. Zudem erhielt das Bangerterhaus ein sanftes, aber zugleich erfolgreiches Facelifting.

Was lange währt, wird endlich gut. Dieses Sprichwort hat sich an der Gemeindeversammlung in Dotzigen einmal mehr bewährt. Nicht, dass diese lange gedauert hätte. Nein, nach einer guten Viertelstunde war der offizielle Teil vorüber.

Aber wie oft hatte man schon über die Sanierung des Versammlungslokals, des denkmalgeschützten Bangerterhaus diskutiert? Nun schritt man aber zur Tat und verpasste dem Gebäude während den letzten Monaten erfolgreich ein sanftes, wenn auch merkliches Facelifting. Ein Pro-

zess, den Oswald Bärtschi mit seiner Fotokamera festhielt. Für die Präsentation einer kurzen Dokumentation erntete Bärtschi anerkennenden Applaus, während seine Vorredner sich bei der Abhandlung der traktandierten Geschäfte mit stummer Zustimmung durch Händeerheben begnügen mussten.

Sie konnten auch nichts Besonderes bieten. In Dotzigen heisst das, dass es einmal mehr besser herausgekommen ist als vor einhalb Jahren budgetiert. Dass der Gesamthaushalt mit einem

Minus von 122 000 Franken schliesst, ist daher vernachlässigbar. Insbesondere, wenn mehr als das Dreifache veranschlagt war und die Gemeinde noch immer gegen zwei Millionen Franken Eigenkapital auf der hohen Kante hat.

Eine Dotziger Eigenheit ist auch, dass man weniger investiert als geplant. 2016 war es knapp ein Viertel der veranschlagten 1,9 Millionen Franken. Was dazu führte, dass man erneut kein Fremdkapital aufnehmen musste und sich weiterhin der Schuldenfreiheit erfreuen kann. Ins Bild passt auch, dass man zur Sanierung der Strasse Langeten nur sieben Achte des bewilligten Kredits von 280 000 Franken benötigte.

Am Schluss gab es Applaus für Daniel Mosimann – und zwei Flaschen Wein. Mosimann kann heuer ein Jubiläum feiern: Er amtiert seit 15 Jahren als Gemeindevorsteher. Hanspeter Flückiger

Rechnung 2016

Aufwand	5 082 798
Ertrag	4 960 426
Aufwandüberschuss	122 372
Nettoinvestitionen	417 344
Steueranlage	1.7
	ftü

Nachrichten

Büetigen Verletzter Töfffahrer ins Spital geflogen

In Büetigen ist am Mittwochnachmittag ein Motorradfahrer verunfallt. Gemäss aktuellen Erkenntnissen war er auf der Bielstrasse von Studen herkommend in Richtung Büetigen unterwegs. Nach einem Überholmanöver auf Höhe Nelkenweg kam er von der Fahrbahn ab, prallte in einen

Leitpfosten und überschlug sich. Der 28-Jährige wurde zunächst durch Ersthelfer betreut und daraufhin von einem Ambulanzteam medizinisch versorgt. Er musste letztlich mit der Rega ins Spital geflogen werden. Die Bielstrasse zwischen Büetigen und Studen musste für rund eineinhalb Stunden gesperrt werden. Der Unfallhergang wird untersucht. pkb

Biel Kind von Auto erfasst und verletzt

Am Mittwochnachmittag ist auf der General-Dufourstrasse ein Kind von einem Personenwagen erfasst worden. Der 5-jährige Knabe zog sich Verletzungen zu und musste mit der Ambulanz ins Spital gefahren werden. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt. asb

Mann wurde ausgeraubt

Lengnau In der Nacht auf gestern ist in Lengnau ein Mann von Unbekannten tödlich angegriffen und ausgeraubt worden. Gemäss aktuellen Erkenntnissen hatte der Mann um zirka 3 Uhr an einem Bankomaten an der Solothurnstrasse Bargeld bezogen.

Kurz nachdem er den Bankomatenraum in Richtung Bielstrasse verlassen hatte, wurde er gemäss Aussagen auf Höhe der Post von drei unbekanntem Männern mit einem Gegenstand angegriffen. Die Täter entwendeten Bargeld und ergriffen die Flucht in unbekannt Richtung. Das Opfer blieb zunächst am Boden liegen, konnte jedoch kurze Zeit später Drittpersonen über den Vorfall informieren. Der Mann wurde schliesslich durch eine Ambulanz für medizinische Abklärungen ins Spital gebracht.

Zur Klärung der genauen Umstände sucht die Kantonspolizei Bern Zeugen. Personen, die zwischen 3 und 4 Uhr verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich unter Telefon 032 324 85 31 zu melden. pkb

Nachrichten

Tavannes

Motorradfahrer nach Unfall verstorben

Am Mittwochabend gegen 21.30 Uhr ereignete sich zwischen Tavannes und Le Fuet ein schwerer Unfall. Ein Motorradfahrer stürzte in einer Rechtskurve und geriet auf die Gegenfahrbahn. Dort wurde der 30-jährige Mann aus dem Kanton Bern von einem entgegenkommenden Auto erfasst und dabei tödlich verletzt. Die Ermittlungen zum Unfall wurden aufgenommen. pkb